

GRÜNE ZEITEN

HÖHENKIRCHEN-SIEGERTSBRUNN



Unser Wasser – Unsere Energie
Grüne Themen für unseren Ort

Aktuelle Initiativen aus dem Kreistag
Wissenswertes, Anträge und Ehrungen

Praktische Erfahrung mit einem Elektroauto



Seit 3 Jahren, 40.000 km und 6.600 kWh, fahren wir rein elektrisch und wollen nie wieder auf einen Verbrenner umsteigen.

Als wir im September 2019 unser E-Auto in Empfang nahmen, waren Ladesäulen in Höhenkirchen-Siegertsbrunn leider noch Mangelware. Es gab lediglich eine Ladesäule am Rathaus und diese war weder kundenfreundlich noch zuverlässig.

Auch zuhause konnten wir nicht laden, einzige nahegelegene Lademöglichkeit waren 4 Steckdosen an meinem Arbeitsplatz (7 km entfernt, Haushaltssteckdose, 3 kW Leistung). Nach 8 Stunden Arbeitszeit waren ca. 150 km Reichweite nachgeladen. Trotz dieser eher desolaten Situation war der Betrieb eines Elektroautos im Alltag kein Problem.

Für Langstrecken haben wir vorausschauend Ladestopps eingeplant.

Am meisten überrascht waren wir darüber, wie viel Zeit man auch ohne Laden typischerweise an Raststätten verbringt. Da ist das Auto schneller aufgeladen, als dass wir Menschen mit allen Erledigungen fertig sind. In Bezug auf die oft genannte Reichweitenangst kann ich nur anmerken, dass wir ohne Probleme regelmäßig Strecken von über 200 km zurücklegen (ohne Lade-

stopp) und mehrmals im Jahr auch Strecken von über 550 km (ca. ein Ladestopp).

Zum Glück sieht es heute anders aus: Höhenkirchen-Siegertsbrunn hat mittlerweile 10 öffentliche Ladepunkte, sechs Schnellladesäulen (100 kW) und vier 22 kW Ladesäulen. Zusätzlich sind auch in allen umliegenden Gemeinden eine Vielzahl an Ladepunkten installiert worden.

Wer aufgrund der Wohnsituation keine eigene Lademöglichkeit hat, muss sich trotzdem nicht um das Laden des Elektroautos sorgen und kann beruhigt auf eine klimafreundliche Alternative zum Verbrenner umsteigen.

Deutschland hat 2022 13,4 Mio. Tonnen Benzin und Diesel importiert, nach der Verbrennung ist davon nichts übrig außer Abgase.

Akkus hingegen verlieren keine Masse in ihrer Lebenszeit. Das importierte Material verbleibt im Land, mit entsprechendem Recycling kann die Menge an Akku-Importen langfristig reduziert werden. Den Strom zum Fahren können wir in Europa vollständig selbst herstellen.

Elektroautos sind somit nicht nur gut für unser Klima, sondern können uns auch darin unterstützen, unsere Abhängigkeit von nicht-demokratischen Staaten zu reduzieren.

Abschließend muss erwähnt werden, dass Elektroautos nicht die Lösung unserer Mobilitätsprobleme sind, sie sind aber die eindeutig klimafreundlichere und gesündere Alternative zu Verbrennern.



*Dr. Johannes Kirn
Mitglied im Ortsverband*

STROM AUS ERNEUERBAREN QUELLEN

Stromerzeugung im Gemeindegebiet

Im Marktstammdatenregister (www.marktstammdatenregister.de) sind alle Strom-Erzeugungsanlagen in Deutschland aufgeführt. Hier kann man sehen, wie es in Höhenkirchen-Siegertsbrunn um die Energiewende steht:

Aktuell sind im Gemeindegebiet 496 Photovoltaik-Anlagen (PV) in Betrieb und sieben in Planung. Außerdem gibt es 175 Speichereinheiten und weitere drei, die geplant werden.

Die bereits laufenden Anlagen haben zusammen eine Peak-Leistung von 6,4 Megawatt (MWp) und die nutzbare Speicherkapazität beträgt insgesamt 1,49 Megawattstunden.

Die Größen der PV-Anlagen variieren von Kleinanlagen mit 275 Watt Peak-Leistung (das würde für den Betrieb einer großen Kühl-Gefrier-Kombi reichen) bis hin zu Einheiten mit stattlichen 147 Kilowatt Peak-Leistung (kWp).

Unser Strom-Netzbetreiber Bayernwerk stellt außerdem eine Website zur Verfügung, wo jederzeit sowohl Erzeugung als auch Stromverbrauch im Ort abrufbar sind.

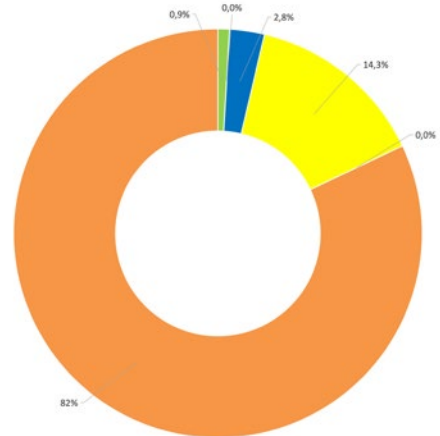
Zu finden hier: energiemonitor.bayernwerk.de/hoehenkirchen-siegertsbrunn

In den letzten 12 Monaten haben wir in Höhenkirchen-Siegertsbrunn nur etwa 18 % unseres Verbrauchs über selbst erzeugten Strom decken können. Den Großteil davon über PV-Anlagen.

Die drei geplanten Windräder im Forst bringen uns hier deutlich voran, aber auch jede weitere PV-Anlage hilft.

Packen wir es an!

Strombezug je Quelle in Höhenkirchen-Siegertsbrunn von Mai 2022 bis April 2023



- Biomasse (0,9%)
- Wasser (0%)
- Weitere
- Photovoltaik
- Wind (0%)
- Bezug von Außen (82%)

Wir laden ein: Hast du Interesse dich über grüne Themen und grüne Anträge auszutauschen? Dann komm doch zu unserer nächsten Ortsversammlung (jeden 3. Mittwoch im Monat). Gerne kannst du dich auch auf unserer Webseite oder auf Social Media über unsere Aktivitäten informieren.



*Barbara Mokry-Kirn
Ortsvorstand
vorstand@gruene-hksbr.de*

ANTRAG IM GEMEINDERAT

Antrag zur besseren Nutzung des Regenwassers

Angesichts der zunehmenden Trockenheit in den Sommermonaten haben wir aktuell einen Antrag für ein besseres Regenwassermanagement in der Gemeinde eingereicht. Ziel ist es, öffentliche Gebäude mit Regenwasser-Zisternen oder anderen Rückhaltevorrichtungen auszurüsten. Das Regenwasser soll vom Bauhof zur Bewässerung der kommunalen Grünanlagen und -flächen und Bäume genutzt werden.

Im Blick haben wir unter anderem die zur Sanierung anstehende Mehrzweckhalle mit ihrer großen Dachfläche. Wo noch nicht vorhanden, sollen zusätzlich Vorrichtungen zur Versickerung überschüssigen Regenwassers verlegt werden, um Einleitungen in die Kanalisation zu verhindern.

Besonders in den Sommermonaten steigt der Wasserbedarf erheblich, aber der Rohstoff ist knapp. Die Bürgerinnen und Bürger werden daher zum Beispiel beim Kauf einer Regentonne finanziell durch die Gemeinde unterstützt. Wir finden, die Kommune muss ihrerseits alle Möglichkeiten nutzen, um den eigenen Wasserbedarf zu senken und bei der im Sommer dringend notwendigen Bewässerung der örtlichen Bäume und Grünanlagen und der Kunstrasen- und Tennisplätze Alternativen zu entwickeln. Damit erfüllt die Gemeinde nicht nur ihren Vorbildfunktion, sondern senkt vor allem während der Hitzezeit den Wasserverbrauch. Dezentrale Zisternen können darüber hinaus dazu beitragen, Folgen von Starkregenereignissen abzufedern.

Denn das Wasserwerk der Gemeinde schlägt Alarm: Der Grundwasserstand im Einzugsgebiet südlich des Ortes ist innerhalb der letzten anderthalb Jahre



Foto: MrsBella, Pixabay

um 2,5 Meter gesunken und liegt damit derzeit auf dem Rekordtief des Jahrhundertssommers 2003. Die Regenfälle im Frühjahr brachten keine Entwarnung, denn das Wasser dringt nicht in die ausgetrocknete Tiefe vor. Wird der Grundwasserspiegel weiterhin um zwei Meter pro Jahr sinken, pumpen die Maschinen ins Leere und einer der beiden Höhenkirchner Brunnen fällt bereits 2025 trocken.

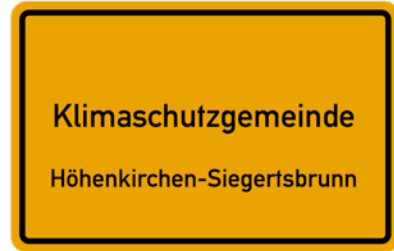
Das Thema Wassermanagement war jüngst auch Thema einer Gemeinderatsklausur. Dabei ging es unter anderem um Möglichkeiten, Nachhaltigkeit in der Bauleitplanung der Gemeinde zu verankern. Hier geht es nicht nur um Wasser, sondern zum Beispiel auch um Dach- und Fassadenbegrünung, regenerative Energieversorgung (Strom und Wärme) und den Erhalt des Baumbestandes.

*Dorothee Stoewahse, Fraktionsvorsitzende
im Gemeinderat
Dorothee.Stoewahse@
gruene-hksbr.de*



Halbzeitbilanz in der Legislaturperiode 2020-2026

Als zweitgrößte Fraktion im Rat haben wir die „Klimaschutzgemeinde HöSi“ und eine im Landkreis einzigartige Beschaffungsrichtlinie initiiert, uns für zahlreiche neue Ruhebänke eingesetzt und Anträge gestellt für Geschwindigkeitsreduzierung, Fahrradwege, Photovoltaik auf Gemeindedächern, nachhaltige Gewerbebauten, die Ausweitung von Schanigärten während Corona und einen Friedwald für alternative Bestattungen.



gefertigt über onlinestreet.de



*Dorothee Stoewahse,
Fraktionsvorsitzende*

Selbst Strom produzieren – dank Sonne

Für alle, die mit dem Gedanken spielen, ihren Strombedarf (teilweise) selbst auf dem Hausdach, am Balkongeländer oder auf anderen geeigneten Flächen zu decken, sind dieses Jahr die Voraussetzungen besser denn je:

Die bisher zwingende **Drosselung der Einspeisung** ins Stromnetz bei nicht regelbaren Anlagen auf 70 % der Nennleistung **fällt** bei Anlagen bis 25 kWp, die nach dem 14.9.2022 in Betrieb genommen wurden **komplett weg**. Bei älteren Anlagen bis immerhin 7 kWp kann die Drosselung ebenfalls aufgehoben werden. Dazu ist ein Antrag beim Netzbetreiber (in unserem Fall Bayernwerk) notwendig.

Außerdem fällt auf neue privat errichtete Photovoltaik-Anlagen ab 2023 **keine Mehrwertsteuer mehr** an! Damit sinken die Anschaffungskosten und

die Amortisationszeit verkürzt sich.

Übrigens: Sogenannte Balkonkraftwerke mit ca. 800 Watt gibt es für 600 €. Wer auf dem (Reihen-)Hausdach 8 kWp mit einem Speicher von 4 kWh installieren lassen möchte, muss ungefähr 15.000 € einplanen.



RoyBuri, Pixabay



*Barbara Mokry-Kirn
Ortsvorstand
vorstand@gruene-hksbr.de*

Es geht voran mit der Energiewende – endlich!



Mit GRÜNEN als Teil der Bundesregierung geht bei der Energiewende jetzt endlich wirklich etwas voran. Bei der Photovoltaik wurden bürokratische Hürden abgebaut, steuerliche Verbesserungen beschlossen und Vergütungssätze angepasst. Für die Windkraft wurde das „Wind-an-Land-Gesetz“ beschlossen. Stark verkürzt sieht es vor, dass bis Ende 2032 die Bundesländer 2 % der Bundesfläche für die Windenergie ausweisen müssen – bis 2027 bereits 1,4 %. Mit der Umsetzung sind in Bayern die Regionalen Planungsverbände beauftragt, an die die Gemeinden des Landkreises ihre Standorte rechtzeitig melden mussten.

Der Landkreis München hat sich zum Ziel gesetzt, bis spätestens 2040 klimaneutral zu werden. Das bedeutet, dass bis dahin schrittweise alle fossilen Energien durch regenerative ersetzt werden. Im Verkehrsbereich sollen bis spätestens 2040 (letzte Zulassung 2035) fast nur noch Elektroautos fahren. Diese Ziele klingen

nicht nur sehr ambitioniert – ihre tatsächliche Umsetzung in unseren Kreisgemeinden wird ein echter Kraftakt werden.

Der Landkreis hat für die Gemeinden ein Tool entwickeln lassen, mit dem schrittweise errechnet werden kann, wie viel Windkraft, Photovoltaik, Geothermie usw. in jeder Gemeinde ausgebaut werden muss, um die Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen. Jede Gemeinde kann so simulieren, welche Maßnahmen bis wann getroffen werden müssen (z.B. Flächenausweisung für Windkraft und Photovoltaik, Anpassung des gemeindlichen Energieförderprogramms, Zusammenarbeit mit Energiegenossenschaften und privaten Investoren, den Stadtwerken München im Hinblick auf einen Wärmeverbund der derzeit separaten Wärmenetze u.v.a.m.).



*Christoph Nadler
Fraktionsvorsitzender im Kreistag
christoph.nadler@gruene-ml.de*

AUS DEM KREISTAG

Ehrenring des Landkreises für Christoph Nadler



Die GRÜNEN im Landkreis München sind stolz und freuen sich mit Christoph Nadler. Der Fraktionsvorsitzende und stellvertretende Landrat, der seit 27 Jahren die GRÜNEN im Kreistag vertritt, hat den Ehrenring des Landkreises für seine jahrzehntelangen Verdienste um die Landkreispolitik verliehen bekommen.

Nur Wenigen wird die höchste Ehre des Landkreises zuteil, solange sie noch aktives Mitglied des Gremiums sind.



*Fabian Sauer
Pressesprecher
fabian.sauer@gruene-ml.de*

Projekt „Wohnen für Hilfe“

GRÜNEN-Kreisrätinnen touren durch den Landkreis, um das Landkreis-Projekt „Wohnen für Hilfe“ des Seniorentreffs Neuhausen e.V. bekannter zu machen.

Beworben werden Wohnpartnerschaften zwischen älteren Menschen mit leerstehendem Wohnraum und jungen Mitbewohner*innen, die sich teure Mieten nicht leisten können. So können Menschen länger zu Hause wohnen bleiben und die Wohnungsnot für junge Menschen gelindert werden.



*Ingrid Lindbüchl
Kreisrätin
ingrid.lindbuechl@gruene-ml.de*



vlnr: Gudrun Hackl-Stoll, Ingrid Lindbüchl und Karin Schuster, Kreisrätinnen, Frau Schwarz und Frau Schneider-Savage vom Seniorentreff Neuhausen, Steffi Haselbeck von der Nachbarschaftshilfe Oberschleißheim und das Gesangsduo „Lustprinzip“

Landtags- und Bezirkswahlen am 8. Oktober



v.l.n.r.: Markus Büchler, Frauke Schwaiblmair, Claudia Köhler, Martin Wagner

Die Landtagsabgeordneten Claudia Köhler und Dr. Markus Büchler sowie die Bezirksrätin Dr. Frauke Schwaiblmair und Bezirksrat Martin Wagner sind die Kandidierenden der GRÜNE im Landkreis München bei den Wahlen im Herbst. Das grüne Team steht dafür, dass unser Landkreis lebenswert und erfolgreich bleibt. Die GRÜNE wollen mitregieren und Verantwortung übernehmen für unser

Land. Wir sorgen für saubere und günstige Energie: Die Erneuerbaren sind nicht nur gut fürs Klima, sondern schützen auch unsere Freiheit und unseren Wohlstand. Wir setzen uns für faire Chancen für alle und für soziale Teilhabe ein. Jeder kreative Kopf und jede anpackende Hand machen Bayern stärker. Wir lieben es, hier zu leben, deshalb wollen wir eine nachhaltige Zukunft bauen, für uns und für zukünftige Generationen.

#TeamLandkreis Mitglied werden

Die GRÜNE setzen sich für eine nachhaltige, soziale und weltoffene Gesellschaft ein. In der heutigen Zeit des Umbruchs wollen wir unsere Lebensgrundlagen erhalten und mit neuen Ideen für zukunftsfähige Gemeinden sorgen. Wir kämpfen für ein klimaneutrales Leben, voller erneuerbarer Energie, sauberer Mobilität und hoher Lebensqualität. Wir engagieren uns für Teilhabe, Zusammenhalt und ein friedliches Miteinander.

gruene-ml.de/mitglied-werden

IMPRESSUM

GRÜNE Landkreis München
Franziskanerstr. 14
81669 München
www.gruene-ml.de

V.i.S.d.P.:

GRÜNE Landkreis München:
Lucia Kott und Volker Leib
GRÜNE Höhenkirchen-Siegertsbrunn:
Dominik Dommer

Gestaltung und Titelbild: Anna Schmidhuber
Redaktion: Helga Keller-Zenth, Dominik Dommer
Druck: UHL-Media GmbH, Bad Grönenbach



+ Ökodruckfarben
+ 100% Recyclingpapier
+ 100% Ökostrom
+ je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt
+ klimaneutral & emissionsarm gedruckt